



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Sportliche Großereignisse im Jahr 2000

Auch außerhalb des Vereinslebens sind in diesem Jahr sportliche Highlights an der Tagesordnung. Gestartet wurde kurz vor der Sommerpause mit der Fußball Europameisterschaft, die aus deutscher Sicht alles andere als erfolgreich verlief.

Im Juli fand beim TC Weißenhof das traditionelle Tennis-Sandplatz-Turnier statt, das im Großraum Stuttgart zu den sportlichen Höhepunkten zählt und viele spannende Spiele mit sich brachte.

Mitte September starteten die Olympischen Spiele in Sydney, die von ihrer Atmosphäre und den sportlichen Leistungen ein wohl einmaliges Ereignis für die teilnehmenden Sportler als auch für die Zuschauer war. Lediglich die Zeitverschiebung machte diese Spiele für den europäischen Fernsehzuschauer etwas problematisch.

Zu guter Letzt finden vom 18. bis zum 29. Oktober die Paralympics in Sydney statt. Dass auch diese Spiele zu den sportlichen Superlativen gehören, zeigen die folgenden Zahlen:

Am Start sind rund 4.000 Athleten aus 125 Ländern, davon alleine 210 Sportler aus Deutschland. Begleitet werden diese Sportler von über 2.000 Trainern und

Teammitarbeitern, die von ca. 10.000 freiwilligen, im Hintergrund arbeitenden, Helfern unterstützt werden.

Entscheidungen fallen in 18 verschiedenen Disziplinen, von denen 14 identisch mit den olympischen Spielen sind. Zum ersten Mal werden Goldmedaillen in den Sportarten Rollstuhl-Rugby und Segeln vergeben.

Dass die deutschen Sportler auch bei diesen Spielen zu den Mitfavoriten gehören, belegen nicht nur die vor vier Jahren in Atlanta errungenen 170 Medaillen, sondern auch die sportlichen Ergebnisse aus dem Jahr 2000. Besonders hervorzuheben sind die Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen, bei denen man sich wieder einen Medaillenregen erhofft.

Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die Medienanstalten mehr um Live-Übertragungen und Berichte bemühen, als das vor vier Jahren der Fall war. Handicap bleibt aber auch hier die Zeitverschiebung von 9 Stunden.

Die Paralympics fallen direkt in den Saisonauftakt von Basketball und Tischtennis, wobei wir hoffen, dass sich die Ergebnisse aus Sydney motivierend auf unsere VfR Sportler auswirken.

Der Vorstand



**DIE INTERNETTE
KREISSPARKASSE.**

24 Stunden Banking.
Im Internet durchgehend geöffnet.
Probieren Sie es doch gleich mal aus:

 www.ksklb.de

 Kreissparkasse
Ludwigsburg

Aktiv. Persönlich. Engagiert.

Mercedes Cup beim TC Weißenhof vom 15.07. – 23.07.00

Seit ungefähr 25 Jahren findet alljährlich auf dem Weißenhof in Stuttgart ein Tennis-Turnier der Extraklasse statt, bei dem vor allem die Sandplatz-Spezialisten jedes Jahr ihr Können unter Beweis stellen.

In diesem Jahr überraschte aus deutscher Sicht ein Spieler namens Daniel Elsner, der sich bis ins Halbfinale vorkämpfte und sich dort lediglich dem späteren Sieger Franco Squillaro aus Argentinien äußerst knapp geschlagen geben musste.

Dass dieses Turnier auch bei den Rollstuhlfahrern sehr gut ankommt, liegt mit großer Sicherheit an der Mitorganisation von Adolf Stuber, der mit seinen erstklassigen Kontakten, nicht nur für den VfR Ludwigsburg, so manche Tür aufgestoßen hat.

Auch in diesem Jahr durften wir uns über eine Spende in Höhe von DM 1.000,- vom Veranstalter freuen, die unserem Vorstand Ottmar Spohn an einem Spieltag vom stellvertretenden Turnierdirektor Ronny Mjörnell und dem 1. Vorsitzenden des TC Weißenhof Dr. Büchner offiziell überreicht wurde.

Hierfür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich beim Veranstalter des Turnieres sowie beim Sponsor Daimler Chrysler.



Der Vorstand

Sportstätten

Sporthalle Sprachsonderschule Fröbelstraße: (zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 19:15	Breitensport
	18:00 - 21:45	Schwimmen
	19:15 - 21:45	Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr :

Donnerstag:	19:00 - 21:00	Tischtennis
	19:15 - 21:30	Basketball

Tischtennis Abteilung



FREUNDSCHAFTSSPIEL GEGEN DIE TSG STEINHEIM (20.07.00)

Relativ spontan kam dieses Freundschaftsspiel zustande. Der Kontakt wurde über einen Spieler, der bei einem unserer Karlshöher-Tischtennisturniere mitgespielt hatte hergestellt. Steinheim hat eine große TT-Abteilung mit 7 Mannschaften aus der eine Mannschaft mit 6 Spielern gegen uns spielte. Schnell zeigte sich, daß die Steinheimer uns überlegen waren, aber trotzdem gelang es uns 4 Punkte zu machen, sodaß es am Ende 12 : 4 stand. Zwei Punkte schaffte unser Trainer Rudi und die zwei anderen machten Rudi und Walter im Doppel. Trotz der Überlegenheit der Fußgänger machte es allen viel Spaß und wir verabredeten uns zu einem Rückspiel am Anfang der nächsten Saison.

DEUTSCHLANDPOKALTURNIER IN KRAUTHEIM (04.08.00)

Jahr für Jahr steigt die Teilnehmerzahl aus Ludwigsburg; diesmal waren wir 8 Aktive, was sehr erfreulich ist. Auch die Gesamtteilnehmerzahl war recht ordentlich. In den anderen Sportarten war die Teilnehmerzahl leider nicht besonders groß.

Das erste Turnier war es für unseren Neuling Tommy Campbell und auch Ottmar war nach jahrelanger Abstinenz wieder am Start und um es vorwegzunehmen, beide schlugen sich gut.

Doch zuerst zu den Damen. Hier waren Claudia und Erika am Start. Erika spielt eigentlich in der B-Klasse. Da sie hier aber die einzige Teilnehmerin war mußte sie in der stärkeren A-Klasse mitspielen, wo sie aber leider kein Spiel gewann. Claudia ging es besser, sie kam auf Rang 5 (8 Teilnehmerinnen).

Bei den Herren spielte Walter in der B-Klasse und wurde 8. von 13.

Wiedereinsteiger Ottmar schaffte in der G-Klasse auf Anhieb einen guten 5. Platz, Michael hatte keinen so guten Tag und wurde 10. und damit Vorletzter.

In der N-Klasse (N für Neulinge) spielte wie oben erwähnt Tommy, der auf Anhieb Zweiter wurde, Herbert durfte auch noch in dieser Klasse starten, konnte aber kein Spiel gewinnen und war somit als Fünfter das Schlußlicht.

Sieglos mußte auch Philipp nach Hause fahren, der in der T-Klasse an den Start ging.

DEUTSCHLANDPOKALTURNIER IN NEUMARKT (09.09.00)

Hier waren wir mit 3 Aktiven präsent.

Herbert konnte in diesem Turnier endlich mal die Früchte seines Trainingsfleißes ernten. Von 3 Begegnungen gewann er 2 und wurde nur aufgrund eines schlechteren Satzverhältnisses Dritter.

Philipp hatte seinen Ungarnurlaub so gelegt, daß er auf der Heimreise in Neumarkt vorbeikam. Leider konnte er trotz knapper Ergebnisse keine Spiel gewinnen, sodaß in der Endabrechnung Platz 12 zu Buche stand (14 Teilnehmer).

Schließlich spielte noch Claudia. Sie hatte eine schwere Gruppe und wurde trotz 2 gewonnener Spiele nur Achte (9 Teilnehmerinnen).

1. SPIELTAG REGIONALLIGA SÜDWEST (15.10.00)

Mit Neuzugang Thomas Campbell und Wiedereinsteiger Ottmar Spohn hatten wir dieses Jahr 2 Spieler mehr, sodaß wir vier Mannschaften melden konnten. Im Vorfeld spielten wir eine Art Rangliste aus, um die Mannschaften der Stärke nach aufstellen zu können. Dies ergab dann folgende Mannschaften:

Ludwigsburg 1 : Walter Hätinger, Ottmar Spohn

Ludwigsburg 2 : Claudia Schopp, Michael Koretz

Ludwigsburg 3 : Rainer Bauer, Thomas Campbell

Ludwigsburg 4: Herbert Reiner, Philipp Herbst, Dorothee Leibold,
Erika Hätinger

Da der Spieltag beim TV Nellingen stattfand und hier immer das Problem besteht, daß nur 3 Platten gestellt werden können zogen wir wie üblich die Spiele der Ludwigsburger Mannschaften untereinander auf unseren Trainingsabend am Donnerstag vor. Hier gab es kaum Überraschungen.

Am Samstag in Nellingen griffen dann die anderen Mannschaften mit ins Geschehen ein: VFL Sindelfingen, TV Nellingen und der Absteiger aus der 2. Bundesliga Süd TTC Bienwald-Schaidt.

Titelaspiranten sind Vorjahresmeister und –vizemeister Ludwigsburg 1 bzw. Sindelfingen sowie der Zweitligaabsteiger Bienwald-Schaidt.

Da Ludwigsburg 1 spielfrei war, kam es nur zu einer Spitzen-begegnung: Sindelfingen schlug Bienwald-Schaidt mit 4 : 1.

Unsere Mannschaften spielten beide sehr gut. Ludwigsburg 4 blieb zwar sieglos, verpaßte den Sieg gegen Nellingen nur knapp und unterlag schließlich 2 : 3.

Ludwigsburg 2 schlug Nellingen souverän mit 5 : 0 und verlor gegen die favorisierten Mannschaften aus Bienwald-Schaidt und Sindelfingen nur knapp mit 2 : 3 bzw. 1 : 4.

VfR Ludwigsburg 1	-	VfR Ludwigsburg 4	5	:	0
VfR Ludwigsburg 3	-	VfR Ludwigsburg 2	2	:	3
VfR Ludwigsburg 1	-	VfR Ludwigsburg 2	4	:	1
VfR Ludwigsburg 4	-	VfR Ludwigsburg 3	0	:	5
VfR Ludwigsburg 1	-	VfR Ludwigsburg 3	5	:	0
TV Nellingen	-	VfR Ludwigsburg 2	0	:	5
VfR Ludwigsburg 4	-	TTC Bienw.-Schaidt	0	:	5
TV Nellingen	-	VfL Sindelfingen	0	:	5
VfR Ludwigsburg 2	-	TTC Bienw.-Schaidt	2	:	3
TV Nellingen	-	VfR Ludwigsburg 4	3	:	2
VfR Ludwigsburg 2	-	VfL Sindelfingen	1	:	4
TV Nellingen	-	TTC Bienw.-Schaidt	1	:	4
VfR Ludwigsburg 4	-	VfL Sindelfingen	0	:	5
TTC Bienw.-Schaidt	-	VfL Sindelfingen	1	:	4

<i>MANNSCHAFT, Spieler</i>		<i>Spiele</i>	<i>Siege</i>	<i>Nied.</i>	<i>Punkte</i>	
1	VfL Sindelfingen	4	4	0	8	0
2	VfR Ludwigsburg 1	3	3	0	6	0
3	TTC Bienwald-Schaidt	4	3	1	6	2
4	VfR Ludwigsburg 2	5	2	3	4	6
5	VfR Ludwigsburg 3	3	1	2	2	4
6	TV Nellingen	4	1	3	2	6
7	VfR Ludwigsburg 4	5	0	5	0	10

Allen Tischtennisfreunden, ob aktiv oder passiv, ein herzliches Dankeschön für ihre Hilfe und ihren Einsatz im Jahre 2000.

Erika Hätinger / RW



Geburtstagsliste VFR Ludwigsburg

Oktober	Dezember		
Bauer Rainer	Haller Ludwig	Trukses Gerhard	Albrecht Manfred
Obenland Armin	Tietze Heiner	Müller, Sven	Seiferheld Brigitte
Sacdelen Manuk	Steck Dieter	Schulz Ralf	Follmann Gotthard
Bohn Wolfgang	Dessecker Gerhard	Seith, Klemens	Tietze Angelika
Seifert Birk	Niethammer Karin	Straub Rolf	Beh Wolfgang
Berger Michael	Sing Marc	Koretz Michael	März
Graner Ralf	Höhn Peter	Küchle Erwin	Plitt Regina
Schulz Ingrid	Steiner Christel	Pfäfflin Willi	Busato Greif. Rita
Druzinec Marin	Pahler James	Februar	Trissler Peter
Hofmann Christiane	Höhn Thomas	Baumhämmel Rolf	April
Hätinger Erika	Januar	Leibold, Dorothee	Kurz Jochen
November	Schantz Stephanie	Lamm Volker	Weber Birgit
Schmidke Yvonne	Straub Rita	Stempfle Martina	Tietze Florian
Gesirich Walter	Burri Axel	Steiner Helmut	Zeeb Simona
	Olbrich Peter	Dierolf Gerhard	Fauth Tobias
		Sencer Ali Tezeren	

Sommerfest- Rolli-Point

Am 22.07.00 hatte Der VfR und die Firma Rolli-Point zu einem gemeinsamen Sommerfest geladen.

Um 15 Uhr fiel der Startschuß direkt im Park hinter der Point-Filliale.

Neben einer gemütlichen Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen erwartete uns Vereinsmitglieder jede Menge an interessanten Informationen und neuen Eindrücken. Es gab unter anderem ein Trike für Rollstuhlfahrer, verschiedene neue Rollstühle und den inzwischen schon allseits gekannten Rolli-Point-Smart zu bestaunen.

Allerdings blieb dies nicht das einzige Highlight, das die Anwesenden erwartete.

Gegen späteren Nachmittag hatten sich die Ulmer Donau-Haie angekündigt. Die Rugby-Mannschaft, ein weitere Schützling der Firma Rolli-Point, demonstrierte auf dem Parkplatz, was Rugby entschieden von anderen Sportarten für Behinderte unterscheidet. Ich hatte selbst die Möglichkeit diesen Sport auszuprobieren und ich kann nur sagen, dass ich für mich Rugby als eine gelungene Mischung aus Boxautofahren und Basketball empfunden habe- auf gut Deutsch: das macht SPAß

Aber da Rugby nur für Tetraplegiker zugelassen ist, bleibe ich doch lieber bei meinen Leisten.

Aber zurück zu unserem Sommerfest. Nachdem ich mich so sportlich betätigt habe- habe ich natürlich auch wieder Hunger bekommen. Aber auch dafür hatten unsere Gastgeber gesorgt.

Es gab allerlei Salate und dazu leckere Grillgerichte, aber neben diesem „lecker Essen und Trinken“ wurde auch nochmal für das geistliche Wohl gesorgt.eine Live-Band spielte bekannte Songs wie Mustang Sally.

Mit dem Sonnenuntergang ging auch dieses gelungene Fest für uns zu Ende und die satt und glücklichen VfR-Mitglieder machten sich auf den Heimweg. Muß ich erwähnen dass wir noch länger geblieben wären wenn wir noch Tische gehabt hätten?

Basketball Abteilung



Turnier

Am 3. Oktober hatte die Mannschaft aus Göppingen zu einem internationalen Turnier in Göppingen geladen.Ganz passend zum Datum- Tag der Einheit, und was schafft eher ein Gefühl für Einheit als der Sport?

Ganz in diesem Sinne nutzten wir diese Turnier um auch die Einheit in unserer

Mannschaft auf eine Probe zu stellen.

Unser erstes Spiel sollten wir gegen einen altbekannten Gegener-Pfrozheim bestreiten. In dieser Gewissheit haben wir versucht die ziemlich übermächtigen Centre-Spieler so kurz wie möglich zu nehmen und sie beim Spiel zu stören.. Dieses gelang uns ganz ehrlich am Anfang überhaupt nicht. Und genau aus diesem Grund schaffte es unsere Gegner schon in den ersten Minuten einen komfortable Vorsprung von 6 Punkten herauszuarbeiten.Erst in der 5 Minute platze bei uns der Knoten als der erste Korb durch Otti Spohn fiel.

Dann zogen wir an und schafften den Abstand nach einigem Hickhack auf 5 Punkte herunterackern.

Aber nun zur zweiten Halbzeit. Das war aus unserer Sicht richtig gut- wir schafften es durch sauberes Ausspiel und konsquentes Blocken in der letzten Minute zu einem Unentschieden und wir waren im Ballbesitz.

Wir haben das Spiel trotzdem verloren, da wir vergessen hatten unserer Spiel bis zur letzten Sekunde durchzuziehen.Wir verloren den Ball und Basta.

Das nächste Spiel gegen den Gastgeber war auch nicht sonderlich erfolgversprechend- deshalb mache ich es kurz und schmerzlos. Die Göppinger waren uns haushoch überlegen und haben uns in der 1.Halbzeit mit 16:5 und in der zweiten mit 14:2 abgezockt. Das gab einen Endstand von 30:7.

Weiter zum nächsten Spiel. Unser nächster Gegner war die Mannschaft aus Ulm. Dieses Spiel begann erst mal mit nichts, denn 2 Minuten passierte das nämlich- nix. Dann nach diesen Minuten passierte ein Foul und 2 Freiwürfe, die drin waren.Von da an lief es für uns richtig gut und wir schafften es dann auf einen bequemen Vorsprung von 9 Punkten. Die 2.Halbzeit lief zwar nicht so gut, aber wir schafften es trotzdem unseren „Stiefel“ (O-Ton Markolf)weiter zu spielen und unserem Vorsprung zu halten. Am Ende der letzten Halbzeit stand auf unserem rosa Zettel 24 :15 für den VfR Ludwigsburg.

Wohl das interessanteste Spiel war gegen die Gäste aus der Türkei, die Mannschaft aus Karsyaka.

Es war ein hartes Spiel mit vielen Fouls.Allerdings finde ich die Schiedsrichter haben erheblich zu wenig gepfiffen, vorallem auf der Seite unserer Gegner.

Aber genug davon zurück zum Spiel.

Nachdem wir zu Beginn erstmal in Führung gingen dauerte die Freude nur kurz denn unsere Gegner zogen schnell nach und dann leider auch davon. Eine ziemlich deutliche Flaute bei unseren Korberfolgen die bis zur 10. Minute der 1. Halbzeit anhielt,hinterließ eine Spielstand von 11. 4 auf unserem Spielbericht zurück. In der zweiten Spielhälfte konnten wir uns wieder fangen und unserem Gegner wieder paroli bieten.

Aber das war leider nicht genug, denn wir konnten trotz aller Mühen der Spielstand nur auf 21 zu 16 verkürzen.

Jetzt war für uns der aktive Teil des Turniers beendet. Aber die Zeit ging nicht verloren, wir sahen den anderen Spielen zu und knüpften alte und neue Freundschaften.

Als auch das letzte Spiel beendet war, hieß es warten auf die Auswertung und auf dieser stand die folgenden

Ergebnisse: 1. Platz: Göppingen
2. Platz: Karsyaka
3. Platz **VfR Ludwigsburg**
4. Platz Pforzheim
5. Platz Ulm

Ja, wir waren Dritter geworden und diesen Erfolg genossen wir bei dem abendlichen Beisammensein.

Nun noch ein herzlicher Dank an einige Leute, an Wolfgang Beh, der eigentlich gar nicht spielen wollte und es doch tat, an Fumiko Beh, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand und ein ganz besonderes Danke an Stephen Vollmer, der direkt von seiner Ankunft aus Australien zu uns gerast kam und uns angefeuert hat.

Simona Zeeb

Basketball Saison 2000 / 2001

Die Saison 2000/2001 in der Basketball-Oberliga Süd hat begonnen und die Rollstuhlbasketballer des VfR Ludwigsburg sind wieder voll im Einsatz.

Nach einer, für uns katastrophalen Saison ohne Sieg und dem Abstieg, sowie dem Unfall von Jörg Wildermuth haben wir wieder zum normalen Trainingsbetrieb zurückgefunden. Obwohl Donnerstags das Training aus diversen Gründen ausfiel (das ändert sich jetzt wieder), fand ich Anfang Oktober eine ziemlich guteingestellte und motivierte Truppe wieder als ich aus dem Urlaub zurückkam.

Mit Wolfgang Beh verließ uns einer der etablierten Spieler unserer Mannschaft um in der zweiten Mannschaft Heilbronn zu spielen. Er wird jedoch weiterhin am Training teilnehmen und sowohl er als auch seine Frau Fumiko werden uns auch in der Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Am 15.10.2000 traten wir zu unserem ersten Spieltag in Ellwangen an.

Neben den schon genannten Spielern mussten wir auch auf Michael Berger, Klemens Seith und Manuk Sacedelen verzichten. So kamen Simona Zeeb und Manfred Albrecht gleich zu vollen Einsätzen in der Oberliga.

Die anderen Spieler waren die schon etablierten Markolf Neuske, Ottmar Spohn, Jim Pahler, Henning Wendler und meine Wenigkeit.

Das erste Spiel war gegen den Gastgeber, der mit einigen sehr starken Spielern aufwartete.

Das Spiel wird seit dieser Saison in vier Viertel mit je zehn Minuten Spielzeit

aufgeteilt werden.

Im ersten Viertel des Spiels hatten wir das Geschehen ganz gut unter Kontrolle und spielten einigermaßen diszipliniert. Auf beiden Seiten wurden in der Folgezeit massig Chancen vergeben und wir hatten echt Glück, dass wir mit Henning Wendler (21 Pkte) und Ottmar Spohn (10 Pkte) zuverlässige Korb-schützen hatten. Das Spiel ging hin und her und zur Halbzeit lagen wir 16:14 vorne.

Im dritten Viertel hatten beide Mannschaften jeweils eine kleinere Schwächeperiode, in der der Gegner punktete aber zum Ende des Viertels führten wir mit 30:26. Das letzte Viertel war dann richtig spannend weil uns Ellwangen presste und uns zu Fehlern zwang. Wir hatte erhebliche Mühe aus der Presse herauszukommen. Infolge dessen konnte Ellwangen drei Minuten vor Schluss sogar mit zwei Punkten in Führung gehen. Wir gingen dann wieder in Führung, Ellwangen glich wieder aus und erst ein Freiwurf durch Henning Wendler 6 Sekunden vor Schluss brachte uns einen glücklichen Sieg.

Vor dem zweiten Spiel gegen unseren „Erzrivalen“ aus Göppingen war unsere Stimmung ziemlich gut und wir waren zuversichtlich, das Spiel gewinnen zu können. Das spiegelte sich auch in unserem Abwehrverhalten wieder.

Vorne trafen wir anfangs ziemlich gut aber hinten ließen wir die Göppinger doch ein ums andere Mal ungehindert zum Wurf kommen. Trotzdem führten wir mit 16:12.

Im zweiten Viertel ging bei uns die Konzentration flöten und wir ließen immer mehr Körbe zu sodass Göppingen zu Halbzeit mit 24: 22 führte.

Einige Aufregung über den Schiedrichter und manche andere Konzentrations-schwächen bei uns führten dazu, daß Göppingen auf sieben Punkte zum Ende des dritten Viertels davonzog.

Das letzte Viertel war von teilweise planlosen Angriffen unsererseits geprägt, die uns zwar eine zeitlang bis auf drei Punkte ranbrachten wir dann aber auch wieder in Konter gerieten. In den letzten Minute besannen wir uns nochmals und kamen bis auf drei Punkte heran aber am Ende hatten wir mit

43:46 verloren. Diese Niederlage war unnötig und zeigte bei uns fehlende Cleverness. Aber vielleicht können wir das in den kommenden Wochen abstellen, weil der Anfang war so schlecht gar nicht und vorallem haben wir gezeigt, dass wir gewillt sind zu kämpfen.

Der nächste Spieltag findet am 28.10 in Ludwigsburg in der Sporthalle des Berufsschulzentrums auf dem Römerberg statt. Wir freuen uns auf jeden Zuschauer, der kommt.

Stephen Vollmer

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>



Rolli • Point

Wo denn sonst!

Vaihinger Str. 55 • 70567 Stuttgart-Möhringen • Tel.: 0711/718 688-0 • Fax: - 10

Internet: <http://www.rolli-point.de>

**Jetzt neu im Internet
Die Plattform für
Hohenlohe und Umgebung**

<http://www.hohenlohe-aktiv.de>

- Free-Mail / SMS /
- Adressen
- Chat-Board
- Kleinanzeigen
- Veranstaltungskalender
-

Besuchen Sie uns jetzt!

NWM
Netzwerk-Mäuse GmbH



Impressum

Netzwerk-Mäuse GmbH
Silcherstr. 1
74613 Öhringen

Tel.: 07941 9234-10
Fax: 07941 9234-20

info@nwm-gmbh.de
<http://www.nwm-gmbh.de>